

25. März 2015 - 03:45 Uhr · Kultur

Streit um Sex-Skulptur



Die Skulptur der Österreicherin Bild: dpa

BARCELONA. Nach einem Streit um die Ausstellung einer umstrittenen Skulptur der Österreicherin Ines Doujak hat das Museum für zeitgenössische Kunst (Macba) in Barcelona seine Führung abgelöst.

Die Trägergesellschaft akzeptierte das Rücktrittsgesuch von Museumsdirektor Bartomeu Mari.

Zudem enthob sie zwei Kuratoren ihrer Ämter, die die Gruppenausstellung "Die Bestie und der Souverän" zusammen mit dem Württembergischen Kunstverein Stuttgart (WKV) organisiert hatten.

Skandal war zu erwarten

Die Skulptur von Ines Doujak zeigt einen nackten, auf rostigen Stahlhelmen hockenden Mann in einem sexuellen Akt mit einer bolivianischen Aktivistin und einem Schäferhund. Der Mann weist Ähnlichkeit mit dem früheren spanischen König Juan Carlos auf. Dass die Skulptur "Not Dressed for Conquering" einen Skandal auslösen würde, war zu erwarten. Dass die Kontroverse mehrere Wendungen nimmt, eher nicht. Mari hatte verlangt, das Werk aus der Ausstellung herauszunehmen. Als die Kuratoren sich weigerten, sagte der Macba-Direktor zunächst die gesamte Schau ab. Drei Tage später machte er einen Rückzieher und ließ die Ausstellung für das Publikum öffnen. Die Träger des Museums sind das spanische Kulturministerium, die katalanische Regierung, die Stadt Barcelona und eine Stiftung.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Streit-um-Sex-Skulptur;art16,1708991>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung